

*Barock (1600-1720)*

<b>Bezug zum Schülerbuch</b>	ergänzender Text zum Modul „Was ist der Mensch?“
<b>Kurzbeschreibung des Textes</b>	Beschreibung des richtigen Kusses, aber jeder solle küssen, wie es ihm und ihr zusammen am besten gefällt.
<b>Textsorte</b>	Gedicht
<b>Epoche</b>	Barock (1600-1720)

Paul Fleming: Wie er wolle geküset seyn

Nirgends hin / als auff den Mund /  
da sinckts in deß Hertzens Grund.  
Nicht zu frey / nicht zu gezwungen /  
nicht mit gar zu fauler Zungen.

5 Nicht zu wenig / nicht zu viel!  
Beydes wird sonst Kinder-spiel.  
Nicht zu laut / und nicht zu leise /  
Beyder Maß' ist rechte Weise.

Nicht zu nahe / nicht zu weit.  
10 Diß macht Kummer / jenes Leid.  
Nicht zu trucken / nicht zu feuchte /  
wie Adonis Venus reichte.

Nicht zu harte / nicht zu weich.  
Bald zugleich / bald nicht zugleich.  
15 Nicht zu langsam / nicht zu schnelle.  
Nicht ohn Unterscheid der Stelle.

Halb gebissen / halb gehaucht.  
Halb die Lippen eingetaucht.  
Nicht ohn Unterscheid der Zeiten.  
20 Mehr alleine denn bei Leuten.

Küsse nun ein Jedermann /  
wie er weiß / will / soll und kan.  
Ich nur und die Liebste wissen /  
wie wir uns recht sollen küssen.

Quelle: [http://gutenberg.spiegel.de/?id=5&xid=667&kapitel=35&cHash=27bf454efbfe\\_p01#gb\\_found](http://gutenberg.spiegel.de/?id=5&xid=667&kapitel=35&cHash=27bf454efbfe_p01#gb_found) (20.10.2010)